



Kompetenzzentrum Infektionsschutz NRW (KI.NRW)

Unsere Vorbereitung auf den infektiologischen Notfall

Dr. Anna Maisa

02.04.2014



KI.NRW – Kompetenzzentrum Infektionsschutz NRW

Fachbereich Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung

Fachgruppe Infektiologie und Hygiene

Landes-
meldestelle

Impfen

Infektions- /
Krankenhaus-
hygiene

STI / HIV

Infektions-
epidemiologie /
Zoonosen

KI.NRW



KI.NRW – Kompetenzzentrum Infektionsschutz NRW



- Externes Schnittstellenmanagement
- Netzwerk mit externen Partnern
(z.B. andere Kompetenzzentren, Behandlungszentrum, Labore, Feuerwehren, Institute, Behörden...)
- Organisation externer Veranstaltungen
- Organisation externer Übungen
- Risikomanagement
- Sicherstellen der internen Einsatzfähigkeit
- Technik für Einsatzzentrum und Rufbereitschaft
- Organisation der Rufbereitschaft
- Rufbereitschaftsfortbildungen
- Kontaktdatenbank
- Dokumente und Strukturen für den Einsatz
- Organisation interner Übungen



KI.NRW – Kompetenzzentrum Infektionsschutz NRW

Vorbereitung auf mögliche infektiologische Notfälle / biologische Gefahren

- Pandemie
- Bioterrorismus
- Importierte hochpathogene Infektionskrankheiten



KI.NRW – Kompetenzzentrum Infektionsschutz NRW

Vorstellung der Projektgruppe „Aufbau KI.NRW“ beim 8. NRW Dialog 2011

Wo stehen wir heute?

- Einsatzzentrum / technische Verbesserungen
- mehr Personal
- Seuchenalarmplan NRW, Entwurf in finaler Bearbeitung
- KI-Website / geschützter Bereich
- KI-Netzwerk



Seuchenalarmplan NRW

Management lebensbedrohlicher hochkontagiöser Infektionskrankheiten:

- Arbeitshilfe für die unteren Gesundheitsbehörden NRWs
 - Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung erforderlicher seuchenhygienischer Maßnahmen
- Einrichtungen in NRW: MGEPA, KI.NRW, LIZ UKD, Träger der Sonderisoliertransporte und Einrichtungen nach Stufenkonzept NRW

Versorgungsstufe	Übertragungsweg und Versorgungsart	Bildung der Versorgungsstufe		
		infektiologische Schutzstufe	infektiologische Kompetenz	Indikatorinfektion/-erreger
A	Kontaktübertragung	Kontakt	Standard	Rotaviren, VRE, MRSA
A+	Kontakt- und Tröpfchenübertragung	Kontakt, Tröpfchen	Standard	Meningokokken, Noroviren
B	Kontakt, Tröpfchen und Luft, infektiologische Grundversorgung	Kontakt, Tröpfchen, Luft	erweitert	Masern, Varizellen, Tuberkulose
B+	Kontakt, Tröpfchen und Luft, infektiologische Vollversorgung	Kontakt, Tröpfchen, Luft	spezialisiert	Varizellenpneumonie MDR-Lungentuberkulose Pneumonie durch ambulant erworbene MRSA
C	Seuchenschutz, Maximalversorgung	maximal	spezialisiert	von Mensch zu Mensch übertragbare hämorrhagische Fieber (Lassa, Ebola)

aus: Gutachten zur Vorbereitung des Landes Nordrhein-Westfalen in Bezug auf das Seuchenmanagement und die stationäre Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten, 2005



Seuchenalarmplan NRW - Anlagen

- Rahmenkonzept nach Fock et al., Bundesgesundheitsblatt (2000)
- Stufenkonzept zur klinischen Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten in Nordrhein-Westfalen
- Probentransport
- Patientenfragebogen
- Kontaktpersonenerfassung
- Musteralarmplan
- Wichtige Telefonnummern und Adressen
- Labore
- Übermittlungsbögen
- Meldeschemata
- Schutzkleidung
- Kontaktpersoneneinstufung
- Vorgehen im Infektionsfall
- Provisorische Absonderung
- Rechtsgrundlagen

→ **Fortschreibung und Aktualisierung
des Seuchenalarmplans**

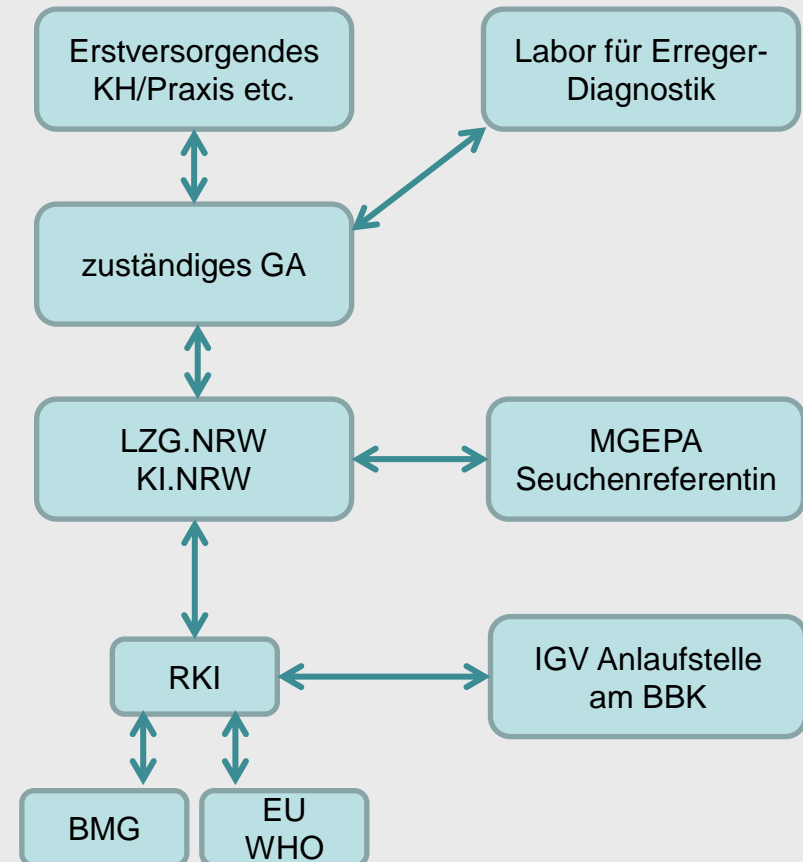


Vorgehen im Infektionsfall

- GA ermittelt bei Verdacht auf z.B. VHF (Reiseanamnese, Symptomatik...)
- Meldung an LZG (gemäß §12 IfSG und Anlage 2 IGV)

Im §12-Infektionsfall:

- Isolierung des Verdachtsfalls
- PSA, ggf. PEP
- Beratung und Rücksprache mit LIZ
- Organisation des Patiententransports
- Diagnostik und Probentransport
- Kontaktpersonennachverfolgung
- Pressemitteilung
- ...





Vorgehen im Infektionsfall

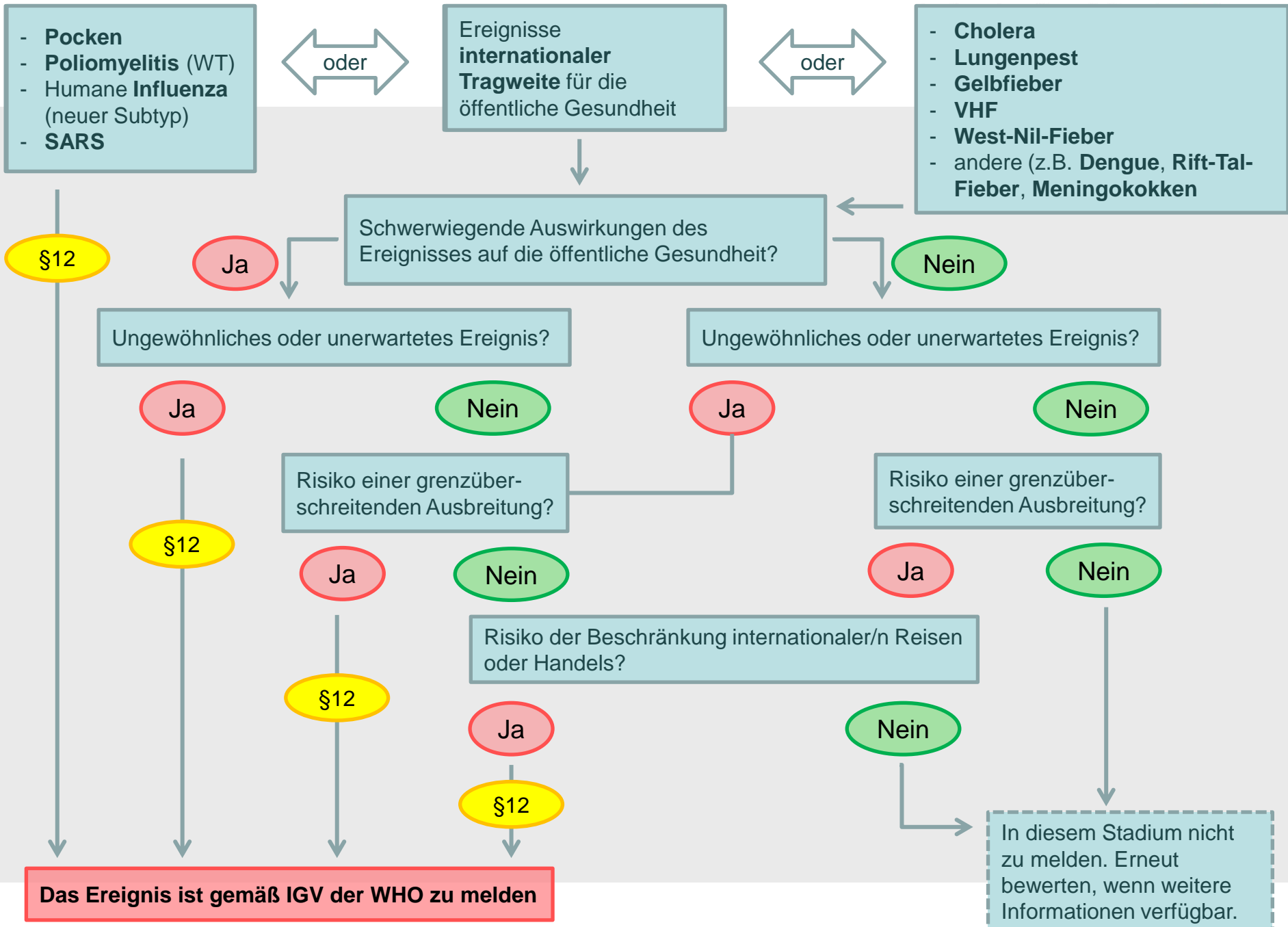
- Meldung gemäß §12 IfSG und Anlage 2 IGV zu VHF Verdachtsfall

[\[Materialien zum Infektionsschutzgesetz \(IfSG\)\] LZG.NRW](#)

- (1) Das Gesundheitsamt hat der zuständigen Landesbehörde und diese dem Robert Koch-Institut unverzüglich Folgendes zu übermitteln:
1. das Auftreten einer übertragbaren Krankheit, Tatsachen, die auf das Auftreten einer übertragbaren Krankheit hinweisen, oder Tatsachen, die zum Auftreten einer übertragbaren Krankheit führen können, wenn die übertragbare Krankheit nach **Anlage 2 der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) (IGV) vom 23. Mai 2005** (BGBl. 2007 II S. 930) eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite im Sinne von Artikel 1 Abs. 1 IGV darstellen könnte,
 2. die getroffenen Maßnahmen,
 3. sonstige Informationen, die für die Bewertung der Tatsachen und für die Verhütung und Bekämpfung der übertragbaren Krankheit von Bedeutung sind.

Das Robert Koch-Institut hat die gewonnenen Informationen nach Anlage 2 IGV zu bewerten und gemäß den Vorgaben der IGV die Mitteilungen an die Weltgesundheitsorganisation über die nationale IGV-Anlaufstelle zu veranlassen. [...]

- (2) Das Robert Koch-Institut hat die Angaben nach § 11 Absatz 4 der Kommission der Europäischen Union und den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten umgehend zu übermitteln.
- (3) Die Länder informieren das Bundesministerium für Gesundheit über unterrichtungspflichtige Tatbestände nach Artikel 6 der Entscheidung Nr. 2119/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. September 1998 über die Schaffung eines Netzes für die epidemiologische Überwachung und die Kontrolle übertragbarer Krankheiten in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 268 S. 1).





KI-Website, Homepage LZG.NRW

GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS

- › Versorgungsstruktur-
entwicklung
- › Gesundheitswirtschaft
- › Campusentwicklung

ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

› Gesundheit schützen und fördern

- › Prävention und
Gesundheitsförderung

› Infektionsschutz

- Impfen/Impfschutz
- Infektions- und
Krankenhaushygiene
- Landesmeldestelle
- Infektionsepidemiologie /
Zoonosen
- Sexuell übertragbare
Infektionen / HIV
- Kompetenzzentrum
Infektionsschutz

- › Verbraucher- und
Patientenschutz

- › Gesundheit - Berichte und
Daten

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit schützen und fördern
> Infektionsschutz

Infektionsschutz

Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen berät und unterstützt den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Fragen der angewandten Infektionshygiene, Infektionsepidemiologie, bei Schutzimpfungen und sexuell übertragbaren Krankheiten (STI).

Als Landesmeldestelle für die Überwachung von Infektionskrankheiten in NRW veröffentlichen wir wöchentlich die aktuellen Daten zum Infektionsgeschehen z. B. zu Noroviren und Grippe. Wir geben Empfehlungen zum Risikomanagement bei Ausbrüchen und hochansteckenden Krankheiten.

Wir unterstützen die Gesundheitsämter des Landes bei der Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes.

IMPFEN/IMPFSCHUTZ

Bei Impfkampagnen werden das Land und insbesondere die Kommunen fachlich und organisatorisch unterstützt. Daneben kommt der "Impf-Parcours" im schulischen Alltag zum Einsatz.

➔ [Impfen/Impfschutz](#)

INFEKTIONS- UND KRANKENHAUSHYGIENE

Im Krankenhaus erworbene Infektionen und Antibiotikaresistenzen - Probleme, mit denen Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, aber immer häufiger auch der ambulante Bereich konfrontiert werden. Das LZG.NRW unterstützt unter anderem durch Handlungsempfehlungen zu infektionshygienischen Maßnahmen und erarbeitet Richtlinien und Standards.

ANSPRECHPERSON

Dr. Inka Daniels-Haardt

Leiterin des Fachbereichs
Gesundheitsschutz,
Gesundheitsförderung

Tel.: 0251 7793-4124

FAX: 0251 7793-4250

E-Mail schreiben

Dr. Annette Jurke

Leiterin der Fachgruppe
Infektiologie und Hygiene

Tel.: 0251 7793-4288

E-Mail schreiben

SERVICEANGEBOTE

➔ Geschützter Bereich für
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des ÖGD -
Passwort erforderlich

➔ Infektionsdaten /
Infektionsmeldungen für
NRW

➔ Hygiene und
Infektionsepidemiologie:
Kurzbeiträge im Rheinischen
und im Westfälischen
Ärzteblatt

➔ Materialien zu
Infektionsepidemiologie/Zoonose

➔ Materialien zum
Infektionsschutzgesetz (IfSG)



KI-Website, Homepage LZG.NRW

Neue Strukturierung

Geschützter Bereich für GÄ:

Dialog untereinander, Beteiligung, Kritik, Wünsche etc.

Frauke Hoffmann

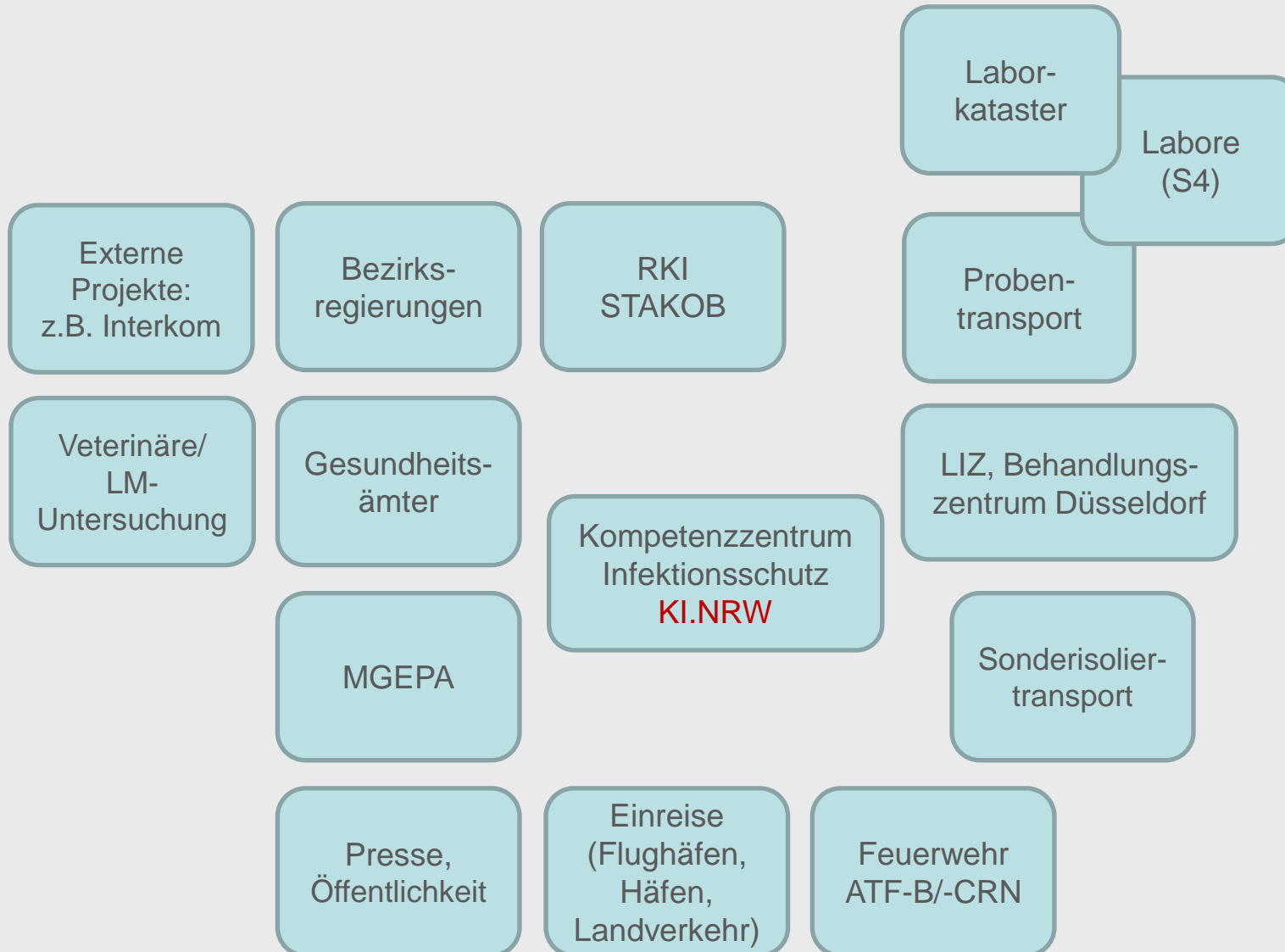
Frauke.Hoffmann@lzg.gc.nrw.de

Sina Krönke

Sina.Kroenke@lzg.gc.nrw.de



KI-Netzwerk





- Infektionsepidemiologische tools und Informationen bereitstellen
- Netzwerkarbeit und Projekte: Vernetzung mit Gesundheitsbehörden, dem Behandlungszentrum, Krisenstäben, Laboren, Feuerwehren, Flughäfen etc.
- Interne und externe Übungen planen und durchführen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch fachliche Inhalte unterstützen
- 24-stündige Erreichbarkeit für die Gesundheitsämter

Unterstützung und Beratung des zuständigen Gesundheitsamtes:

- Verdachtsfälle abklären und Infektionsschutzmaßnahmen einleiten
- Labordiagnostik, Probentransport, Patiententransport
- Diagnose sowie Differentialdiagnose zusammen mit der Sonderisolierstation und weiteren Sachverständigen klären
- Kontaktpersonen nachverfolgen
- Quarantäne- und Desinfektionsmaßnahmen einleiten
- ggf. vor Ort Unterstützung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KI.NRW

0251 7793 4215

Dr. Anna Maisa

LZG.NRW

Infektiologie und Hygiene

0251 7793 4025

Anna.Maisa@lzg.gc.nrw.de